

Eigene Wege statt ausgetretene Pfade

Die nächsten acht Tage im Kellertheater «LaMarotte» Affoltern

Barock – Jazz – Worldmusic – Crossover mit «Thomas Doblere New Barock»

Thomas Dobler: Vibrafon und Perkussion; Adam Taubitz: Violine; Miguel Angel Cordera: Kontrabass.

Was Thomas Dobler mit seinem neusten Projekt präsentiert, ist keine Kreuzung der beiden Genres Jazz und Barockmusik, wie der Begriff Crossover vermuten lassen könnte. Nein, es handelt sich tatsächlich um eine Verschmelzung beider Stile. Eine musikalische Reise durch das barocke Europa und gleichzeitig ein ebenso anspruchsvoller wie begeisternder Diskurs zum Thema Jazz und Barockmusik. Hauptwerke von Bach, Rameau, Händel, Vivaldi und Purcell werden in Thomas Doblere Arrangements auf ganz natürliche Weise mit Elementen des Jazz, Pop, Flamenco sowie brasilianischer und afrokubanischer Musik durchleuchtet. Auf jeden Fall eine einnehmende Musik, die sich kaum kategorisieren lässt.

Samstag, 7. März, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr
Beginn 20.15 Uhr. Eintritt: 40/30 Franken, mit Kulturlegi 20 Franken.

«Kleine Koalition» – Kabarett aus Deutschland von und mit Lisa und Laura Goldfarb

Nach dem rasenden Erfolg ihres ersten Kabarettprogramms «klein und gemein» stellen Lisa und Laura Goldfarb in ihrem neuen Programm die wahren Vertrauensfragen: Demokratie oder Demoband? Amazon oder Ampelkoalition? Nachhaltigkeit oder Nachschrecken? Globalisierung oder Globuli? Lisa und Laura Goldfarb sprengen mit ihrem Programm die Grenzen jeglicher Genres.

Lisa und Laura sind eineiige Zwillinge, ihr argentinisches Temperament und ihre jüdischen Neurosen haben sie von der Mutter, ihre stoische Ruhe von ihrem deutschen Vater geerbt. Sie studierten Schauspiel und Tanz an der Folkwang-Hochschule in Essen. Es folgten Engagements an Theatern in Deutschland und den Niederlanden. Als Regisseurinnen haben sie vom Klassiker über Komödien bis zum Musical alles auf die Bühne gebracht, was sich inszenieren lässt. Lisa und Laura Goldfarb leben in Berlin.



Lisa und Laura Goldfarb stellen in ihrem neuen Programm «Kleine Koalition» die «wahren» Vertrauensfragen. (Bild zvz.)

Sonntag, 8. März, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr,
Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 40/30 Franken, mit Kulturlegi 30 Franken.

Jazz am Donnerstag – Bernhard Bamert und Dani Solimine

«Standards of the Bucket List» – wahrscheinlich trägt sie jeder Musiker in seinem Herzen: die Stücke, die er schon seit Jahren gerne einmal spielen möchte. Bernhard Bamert, Posaune, und Dani Solimine, achtsaitige Gitarre, haben schnell gemerkt, dass sich ihre persönlichen Wunschliten sehr schön überschneiden und ergänzen. Hier kommen sie also, die Swingstücke, die Balladen, die Bossas von der gemeinsamen Bucket List, interpretiert von einer wunderbar beweglichen Posaune und einer orchestralen Gitarre.

Donnerstag, 12. März, Bar ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte, Essen: 18 Franken.

«Der Bummler» – Erzähltheater mit Musik

Eine Geschichte aus dem jazzigen Hinterland. Werner Bodinek: Erzähler;

Peter Schärli: Trompete, Komposition; Madlaina Küng: Kontrabass; Mireille Merck: Gitarre; Pirmin Bossart, Peter Schärli, Werner Bodinek: Text.

Joseph Becker, geboren am 23. Dezember 1939 in Schötz LU, verschwand spurlos in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai 1988. Nach einem Disput mit anderen Reisenden und dem Zugführer zog er beim Wauwiler Moos die Notbremse des Regionalzuges Olten–Luzern (23:56). Dort wurde er zum letzten Mal gesehen. Wo er sich heute aufhält, ist nicht bekannt. Er war Zugführer bei den SBB, Tankwart und ein international bekannter Jazztrompeter.

Mit einer gehörigen Portion Musik erzählt das Ensemble die Lebensgeschichte von Joseph Becker. Als jüngster Zugführer der SBB hat er die Trillerpfeife gegen eine Trompete eingetauscht und alles auf eine Karte gesetzt. Joseph Becker ist in der Geschichte des internationalen Jazz eine vergessene Legende. (pz)

Freitag, 13. März, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr,
Beginn 20.15 Uhr, Eintritt: 40/30 Franken, mit Kulturlegi 20 Franken. Platzreservierungen über Telefon 044 760 52 62 oder www.lamarotte.ch.

Ein inspirierender Kulturaustausch

«Ala Fekra Project» zum zweiten Mal in Affoltern

Nach Dezember 2018 kommt am Samstag, 14. März, zum zweiten Mal ein gemeinsames Projekt zwischen ägyptischen und Schweizer Musikerinnen und Musikern zustande. Gastgeberin ist KulturAffoltern.

Den Impuls für ihr Projekt erhielt die virtuose Akkordeonistin Patricia Draeger während eines dreimonatigen Ateliaraufenthaltes in Kairo, wo sie die Musiker Amr Darwish (Violine) und Yamen Abdallah (Qanun) kennenlernte. Diese Begegnung weckte in ihr den Wunsch, eine feste Besetzung ins Leben zu rufen, zusammen mit anderen Schweizer Musikern. Sie holte den Komponisten und Multiinstrumentalisten Albin Brun mit ins Boot. Ergänzt wird die Band durch den versierten Bassisten André Pousaz und den vielseitigen, feingefühligen Perkussionisten Samuel Baur.



«Ala Fekra Project»: Musik aus zwei Nationen auf einer Bühne. (Bild zvz.)

Im Februar 2018 wurde während einer zehntägigen Tour in Kairo wun-

derbare Musik entwickelt, meist Eigenkompositionen von beiden Seiten, mit ihren jeweiligen Einflüssen, mit Jazzelementen angereicherte Volksmusik. Im Sommer 2019 wurde eine CD aufgenommen. Auf der Schweizer Release Tour im Frühling 2020 wird Ala Fekra auch in Affoltern Halt machen. Bereits zum zweiten Mal: ihr erster Auftritt hier im Dezember 2018 löste beim Publikum riesige Begeisterung aus.

Mit dabei sind Patricia Draeger, Akkordeon (Schweiz); Amr Darwish, Violine (Ägypten); Albin Brun, Schwyzerörgeli und Saxofon (Schweiz); Yamen Abdallah, Qanun (Ägypten); André Pousaz, Kontrabass (Schweiz); Samuel Baur, Perkussion (Schweiz). (pd.)

Samstag, 14. März, 20.15 Uhr, Galerie am Märtpplatz, Obere Bahnhofstrasse 7, Affoltern. Vorverkauf: Buchhandlung Scheidegger, Obere Bahnhofstrasse 10A, Telefon 044 762 42 42. Reservierung auch möglich auf www.kulturaaffoltern.ch.

Grosses Kino in Muri

Krieg und Heimatgefühle in der «Mansarde»

Das Kino Mansarde zeigt die Schweizer Komödie «Moskau Einfach!», das Kriegsdrama «1917» und eine berührende Doku über die Schweiz als Wahlheimat.



Die Verwüstungen des Kriegs werden eindrücklich sichtbar. (Bild zvz.)

Im Jahr 1989 überwacht die Schweiz noch Personen aufgrund ihrer politischen Einstellung. Die Fichen-Affäre wird als Thematik von Micha Lewinsky in seinem neuen Kinofilm «Moskau einfach!» aufgenommen. Auch die linke Theaterszene ist suspekt, deshalb schickt Polizeichef Marogg (Mike Müller) den Beamten Viktor Schuler ins Schauspielhaus Zürich. Dort soll er undercover als Statist etwas «Theaterluft schnuppern». Allerdings kann Viktor dem Charme des Künstlerlebens und insbesondere der Schauspielerin Odile nicht lange widerstehen.

Hautnah in den Schützengräben

Unzählige Filme erzählen über den nervenzerreissenden Stellungskrieg – der Regisseur Sam Mendes wagt sich jedoch an eine kühne Art der Inszenierung: Wie ein «One-Shot» wirkt sein neuer Film «1917». Die Kamera ist ständig in Bewegung mit zwei englischen Fussoldaten. So wird beim Zuschauen der Eindruck erweckt, die Geschichte in Echtzeit mitzuerleben. Die beiden Männer werden losgeschickt, um eine wichtige Nachricht zu übermitteln. Es ist ein Rennen gegen die Zeit: Wenn die Kompanie nicht rechtzeitig vor dem geplanten Hinterhalt der Deutschen gewarnt wird, droht ein Massaker.

«Plötzlich Heimweh»

Das Land, in dem man aufgewachsen ist, zurückzulassen, ist nicht einfach. Doch obwohl ihre Wahlheimat im Appenzell fast 8000 Kilometer davon entfernt ist, verspürte die Filmemacherin Yu Hao in den dreizehn Jahren hier nie Heimweh nach China. Erst, als sie ihre Verwandten in Peking besucht, macht sich das Gefühl bemerkbar – Sehnsucht nach Urnäsch, nach der Schweiz. Anfangs noch von der Sprachbarriere gehemmt, war die Kamera Haos Vermittlerin. 300 Stunden Filmmaterial kamen so zusammen; wohl selten wurden Heimatgefühle mit Bildern so eindringlich und bewegend dokumentiert. Yu Hao ist zusammen mit ihrem Produzenten und Ehemann, Ernst Hohl, in der Kinovorführung zu Gast und steht für Fragen bereit. (pd.)

«Moskau einfach!», Donnerstag, 12. März, 18 Uhr und Freitag, 13. März, 20.30 Uhr. «1917», Donnerstag, 12. März, 20.30 Uhr. «Plötzlich Heimweh», Freitag, 13. März, 18 Uhr. Tickets: www.kinomansarde.ch.

«Ho'oponopono»

An Mittwoch, 13. März, lernen die Kursteilnehmenden im Familienzentrum ein hawaiianisches Vergebungsritual kennen.

Ho'oponopono ist eine alte, hawaiianische Tradition der Konfliktlösung und wird heute in moderner Form als kraftvolles Werkzeug angewendet, um das Zusammenleben in der Familie, im Freundeskreis und im Beruf zu verbessern und zu harmonisieren. Es ist sozusagen eine intuitive Methode zur Lösung zwischenmenschlicher Konflikte. Indem man das «Problem» bei sich selber löst, wirkt man befreiend auf die Situation ein. Ho'o heisst «machen, tun, stellen» und pono bedeutet «richtig» oder auch ganz einfach «in Ordnung bringen». Es basiert auf Aussöhnung und Vergebung und dient dazu, die inneren und äusseren Räume zu reinigen, zu heilen und wieder in energetischen Fluss zu bringen. Immer wieder begegnen wir Menschen und Situationen, durch die wir uns verletzt fühlen oder denen wir selbst Verletzungen zufügen. Das geschieht oft unabsichtlich durch Worte oder Handlungen. Mit Ho'oponopono lernen die Teilnehmenden eine Möglichkeit kennen, solche Situationen wieder ins Lot zu bringen. Die diplomierte Gesprächs-



Verzeihen kann befreiend wirken. (Bild zvz.)

therapeutin, Gabriella Steiner, gibt zudem einen Einblick in die Prinzipien des Ho'oponopono und stellt den Teilnehmenden Möglichkeiten und Methoden der Anwendung für den Alltag vor. (GS)

Familienzentrum Bezirk Affoltern, Zürichstrasse 136, Affoltern. Anmeldungen unter Telefon 044 760 12 77 oder kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Informationen und komplettes Kursangebot: www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch

Alles für den Frühling

Der Familienclub Wettswil-Bonstetten lädt auch dieses Jahr zur Kinderkleiderbörse ein: Am Mittwoch, 18. März, von 14 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Bonstetten.

Das Angebot ist vielfältig und beinhaltet Babyartikel, Baby- und Kinderkleider bis Grösse 176 für den Frühling und Sommer sowie saisonal passende Sportartikel wie Velos, Trottis, Rollschuhe, Helme und vieles mehr. Draussen vor dem Gemeindehaus haben Kinder die Gelegenheit, ihre nicht mehr

benötigten Spielsachen am grossen Kinderflohmärkte zu verkaufen. Die Plätze sind begehrt und es herrscht immer ein buntes Treiben. Wer Hunger und Durst hat, kann sich an der Kaffeebar mit diversen Getränken und selbstgebackenen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. (pd.)

Mittwoch, 18. März, 14 bis 17 Uhr, Gemeindesaal Bonstetten. Die Anmeldefrist für Verkäuferinnen und Verkäufer endet am Freitag, 13. März. Helferinnen und Helfer sind immer herzlich willkommen. Infos und Anmeldung bei Christina Kappeler unter Telefon 044 700 14 36 oder boerse@fam-club.ch.

Ein buntes Angebot

Kinderkleiderbörse in Obfelden

Am 16. und 17. März findet in der «Brunnmatt» die Kinderfrühlingsbörse statt.



Die Kinderkleiderbörse Obfelden bietet eine bunte Auswahl. (Bild zvg.)

Günstige und gut erhaltene Kinderartikel sind am Montag und Dienstag, 16. und 17. März, in Obfelden erhältlich. An der Frühlingsausgabe der Obfelder Börse können alle Arten von Frühlings- und Sommerartikeln zu günstigen Preisen erstanden werden.

An der Kinderfrühlingsbörse im Mehrzweckgebäude Brunnmatt in Obfelden werden vor allem Frühlings- und Sommerkleider verkauft. Aber auch Sportartikel, Schuhe, Spielsachen, Kassetten, CDs, DVDs, Videospiele, Bücher, Velos, Babyzubehör und weitere Sommerartikel sind im Angebot. Die Frühlingsbörse öffnet am 16. März von 17 bis 20 Uhr ihre Tore. Auch Kaffee, Kuchen und Wienerli mit Brot sind in

der kleinen Festwirtschaft erhältlich. Eine zweite Chance für einen Kauf gibt es am Dienstagmorgen, 17. März, von 9 bis 11 Uhr. Kurzentschlossene Verkäuferinnen können sich noch bis 9. März anmelden. Das Organisationskomitee freut sich auf viele Besucher und einen tollen Anlass. *Das Börsenteam Obfelden*

Weitere Infos via E-Mail an boerse-obfelden@gmx.ch oder per Telefon 043 541 02 04 (Daniela Stierli).

Mit neuen Kleidern in die warme Jahreszeit

Frühlings- und Sommerbörse in Affoltern

Am Mittwoch, 18. März, von 16 bis 20 Uhr, findet die beliebte Kinderkleiderbörse des Familienclubs Affoltern im Kasinosaal statt.

Angenommen werden Kinderkleider bis Grösse 176, Rollerblades, Wanderschuhe, Kinderschuhe, Velositze, Buggys, Kinderwagen, Velos, Spielsachen und sonstige Gebrauchsartikel für Kinder sowie Umstandsmode. Wie immer können nur saubere und gut erhaltene Sachen angenommen werden. Defekte und schmutzige Ware wird nicht verkauft.

Wer Sachen verkaufen möchte, kann sich gerne bis am 14. März unter boerse@familienclubaffoltern.ch oder telefonisch unter 044 761 22 51 anmelden. Per Mail erhalten alle Verkäuferinnen detaillierte Infos und eine Etikettenvorlage. Annahme ist am Dienstag, 17. März, von 18.30 bis 19.30 Uhr,

Rückgabe und Auszahlung erfolgen am Donnerstag, 19. März, zwischen 17 und 18 Uhr. Wer möchte, kann die nichtverkaufte Ware auch spenden. Spielsachen der Kinderspitex und Kleider der Organisation «Licht im Osten».

Die Anzahl der Verkäuferinnen ist auf 120 begrenzt. Der Familienclub zählt Mitgliedern 90 Prozent, und Nichtmitgliedern 80 Prozent des Verkaufserlöses aus. Auch Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen, sie profitieren von weiteren Vorteilen.

Vor oder nach dem Suchen nach Schnäppchen und günstigen Gelegenheiten, kann man im Börsekafi gemütlich Beisammensein, dazu einen Kaffee trinken und Kuchen, Hotdogs und andere Schlemmereien geniessen. Das Kafi ist bereits ab 15.30 Uhr geöffnet. (pd.)

Weitere Informationen zum Anlass oder zum Familienclub Affoltern finden sich auf: familienclubaffoltern.ch.

Kniggekurs für Kinder

Am Samstag, 14. März, findet im Familienzentrum Affoltern von 10 bis 13 Uhr ein Kniggekurs mit der Trainerin Katrin Künzle statt. Sie macht die Jüngsten mit den Umgangsformen vertraut.



Im Kurs lernen die Kinder die guten Umgangsformen. (Bild zvg.)

Gutes Benehmen bedeutet nicht, sich dem Nächsten anzupassen. Es ist eine Höflichkeit für den angenehmen Umgang. Stilvolle, freundliche Personen erkennt man daran, dass sie sich ungeachtet von Herkunft, Rang und Ansehen den Nächsten gegenüber zuvorkommend und korrekt verhalten.

Im Kurs lernen die Kinder in unverkämpfter Atmosphäre während eines Drei-Gang-Menüs Anstandsregeln, gute Tischmanieren und gegenseitigen Respekt im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen. Die Kinder kommen zwar nicht frisch gewaschen und gebügelt und plötzlich ganz lieb aus dem Benimm-Seminar. Die Grundbegriffe aber von Tischsitten, Begrüssungsregeln und allgemeinen Umgangsformen sind ihnen nach diesem spannenden

Kurs bekannt und sie wissen, dass gute Manieren nicht nur Stress bedeuten. Alle Kinder erhalten nach dem Kurs ein Knigge-Kids-Büchlein und ein Diplom. (GS)

Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 044 760 12 77 oder E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

Yvonne Moore und Mat Callahan im «Pöschli»

Im Vorschautext zu «Working Class Heroes» im «Anzeiger» vom 3. März hat das Datum gefehlt. Das Konzert im «Pöschli» Aegustertal findet am Donnerstag, 12. März, ab 20.30 Uhr statt. In ihrem neuen Duo-Programm haben die

beiden amerikanischen Arbeiter- und Protestsongs aus der Vorkriegszeit ausgegraben und für ein heutiges Publikum wiederbelebt. Es sind Songs, die vorwiegend in den Zwanziger- und Dreissigerjahren entstanden sind. (Red)

Pfadi erleben!

Schweizweiter Pfaditag am Samstag, 14. März

Am 14. März findet der schweizweite Pfaditag statt: Kinder und Jugendliche können unverbindlich Pfadiluft schnuppern. Auch die Pfadi Säuliamt freut sich über Pfadi-Neugierige.

Geheime Nachrichten entschlüsseln, sich mit Indianern verbünden, Schmuggler überführen, Freundschaften fürs Leben knüpfen, über dem Feuer kochen oder bei der Entdeckung des Mondes dabei sein: Solche Dinge können in der Pfadi erlebt werden. Samstag für Samstag finden die Aktivitäten, die von ehrenamtlichen Leitenden vorbereitet und durchgeführt werden und sich draussen abspielen, statt. Die Meitli- und Buebepfadi sind in verschiedene Altersgruppen unterteilt, sodass die Bedürfnisse der Kinder wie Bewegung, Selbstständigkeit oder Verantwortung übernehmen, dem Alter entsprechend abgedeckt werden können. Mädchen und Buben im Alter von 6 bis 14 Jahren haben am Pfaditag die Möglichkeit, ein Pfadi-Abenteuer hautnah zu erleben. Diese Schnupper-Aktivität findet von 14 bis 16.30 Uhr beim Vitaparcours in Affoltern statt. Mitgenommen werden sollten wettergerechte Kleidung, die



Spiel, Spass und Freundschaften gehören in der Pfadi zum Alltag. (Bild zvg.)

dreckig werden darf, und gute Schuhe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Pfadi Säuliamt freut sich auf viele interessierte Kinder. (pd.)

Kontakt und weitere Infos unter www.pfadi-sa.ch oder per E-Mail an info@pfadi-sa.ch. Pfadibewegung Schweiz, www.pbs.ch.

Vorträge finden nicht statt

Die Volkshochschule Knonaueramt verschiebt Veranstaltungen

Die beiden Vorträge vom 12. und 19. März mit Amelie Alterauge und Christian Pfister sind abgesagt. Sie finden neu im Oktober und November statt.

Die zwei verbleibenden Vorträge vom 12. und 19. März wären hoch aktuell gewesen. In der Ankündigung der Präsentation von Frau Amelie Alterauge steht fast prophetisch: «Im Zeitalter der molekularen Genetik geht die Wissenschaft von einem entwicklungsgeschichtlichen Wettlauf zwischen Mensch und Krankheit aus.»

Völlig unerwartet ist das Veranstaltungs-OK nun gezwungen, aufgrund des Coronavirus seine beiden Vorträge zu verschieben. Nach dem rekordwarmen Winter hätte man ebenso gespannt den Vortrag von Prof. Christian Pfister zur Klimageschichte des letzten Jahrtausends erwartet. Die beiden Re-



Amelie Alterauge, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rechtsmedizin an der Universität Bern und Prof. Dr. Christian Pfister, Universität Bern. (Bild zvg.)

ferierenden haben sich freundlicherweise bereit erklärt, ihre Vorträge provisorisch zu verschieben. Frau Amelie Alterauge wird neu am Donnerstag,

29. Oktober, an der Volkshochschule in Affoltern referieren, und Herr Christian Pfister am Donnerstag, 19. November 2020. *OttoWildi*

Endlich wieder Wochenmarkt

Am Samstag, 21. März, geht es wieder los. Der Wochenmarkt kehrt nach der Winterpause auf den Marktplatz Affoltern zurück.

Jetzt finden Kundinnen und Kunden wieder jeden Samstagmorgen auf dem Marktplatz und rund ums Kasino frische, lokale und hausgemachte Spezialitäten: Früchte, Gemüse, Blumen, Bio-produkte, frisches Brot, süsses Gebäck, Käse, Olivenöl, Honig, internationale Spezialitäten, Handwerk und Schmuck. Man kann wieder den Samstagmorgen geniessen, regionale Produkte einkaufen und im gemütlichen Märtkafi verweilen oder sich bei hausgemachten Kuchen, Gipfeli und ausgefallenen Wähen zu einem Schwatz treffen. Für einen farbigen Start sorgt dieses Jahr die Band «Chicken und Jeremy» mit virtuoser Musik aus aller Welt ab 10 Uhr. (pd.)

Wochenmarkt in Affoltern, jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr, Frühlingsanfang bis Weihnachten auf dem Marktplatz und rund um den Kasinosaal.

Feines aus Südamerika

Am Sonntag, 15. März, von 10 bis 12.30 Uhr lädt das Familienzentrum zu einem ganz aussergewöhnlichem Brunch-Erlebnis.

Selbstverständlich gibt es eine köstliche Auswahl aus Zopf, Käse, Aufschnitt, Konfitüre & Co. Zusätzlich zaubern die Mitarbeiterinnen leckere Speisen aus den Ländern Südamerikas. Herrlich schmackhafte Tacos, Burritos und Empanadas erwarten die Gäste, typische Gerichte wie Ceviche, Pasteis de Bacalhau oder Pernade Peru sowie weitere salzige und süsse Köstlichkeiten. Leckere Desserts wie Pastei de Nata oder Doce de Leite runden diese kulinarische Reise ab. Ein nicht alltäglicher Gaumenschmaus erwartet die Gäste an diesem geselligen Sonntagsbrunch mit der ganzen Familie. (GS)

Familienzentrum Bezirk Affoltern, Zürichstrasse 136, Affoltern. Anmeldungen unter Telefon 044 760 12 77 oder mail@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Informationen und komplettes Kursangebot: www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

Notvorratstag wird verschoben

Der Notvorratstag mit Talentshow der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage vom 7. März wird verschoben.

Aufgrund der Verunsicherung betreffend Coronavirus hat die Leitung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage entschieden, den auf den Samstag, 7. März, angekündigten Notvorratstag mit anschliessender Talentshow zu verschieben. Das Datum wird neu festgesetzt und kommuniziert, sobald sich dies auf gesicherter Grundlage festlegen lässt. Der sonntägliche Gottesdienst wird abgehalten, allerdings beschränkt sich die Gemeinde auf den Hauptgottesdienst von 11.10 bis 12.10 Uhr. Vorbehalten bleiben anderslautende Weisungen seitens der Behörden.

Die Kirchengemeinde bedankt sich für das Verständnis und freut sich auf ein reges Interesse an der Thematik «Vorsorge und Notvorrat» sowie auf entsprechend viele Teilnehmende zum Zeitpunkt. (pd.)